

Gruppe 5

A-PDF MERGER DEMO

Bilinguales Lernen in unterschiedlichen Fächern und Sprachen

1. Argumente für das Sachfach Kunst:

- weniger "wortlastig" → Anweisungen können praktisch umgesetzt werden (wie TPR)
- visuelle Beschreibungen in der Fremdsprache
- Kunstgeschichte in der Fremdsprache

2. Englisch als Lingua Franca

- Fachwissen steht im Vordergrund
- in manchen Fächern sind regionale Bezüge nicht möglich
- Regionale Bezüge sollen eher im Fremdsprachenunterricht unterrichtet werden

3. Argumente für bilingualen Zweig in einer anderen Fremdsprache

- hohes Niveau nach 13 Jahren Englischunterricht, deswegen bilingualer Unterricht in einer weiteren Fremdsprache
- in Europa haben andere Sprachen (z.B. Französisch) hohen Stellenwert
- weite Verbreitung des Spanischen

1. Warum sollte bilinguales Lernen nicht auf bilinguale Bildungsgänge an Gymnasien beschränkt bleiben?

- Schülern aus anderen Schulformen sollte diese Lernmöglichkeit nicht verweigert werden
- zahlreiche Varianten des bil. Unterrichts ermöglichen den Einsatz in allen Schulformen z. B. kann die Sprache nur phasenweise oder in (Klein-)Projekten angewandt werden

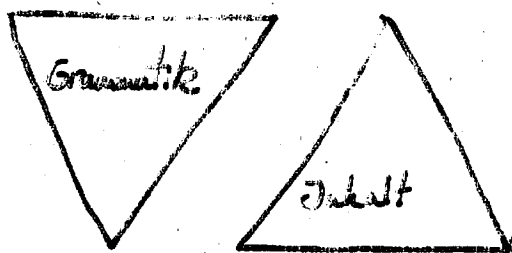
2. Welche Erfahrungen könnte eine zu starke Ausweitung bilingualen Lernens auf verschiedene Schulformen, Fächer und Sprachen mit sich bringen?

- Schüler, die Schwierigkeiten mit der Fremdsprache haben sind benachteiligt
- Frage: Geht das primäre Ziel des Faches verloren? Ist die Arbeit an einzelnen Themen zeitaufwändiger?

3. Worin bestehen die Schwierigkeiten für Schüler/innen mit Migrationshintergrund im Rahmen bilingualer Unterrichtsangebote?

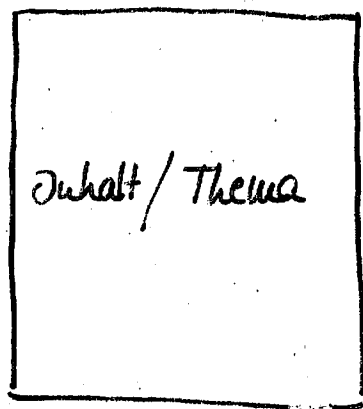
- Erstl. Überforderung mit der 2. Fremdsprache

zu 1) Klasse 5

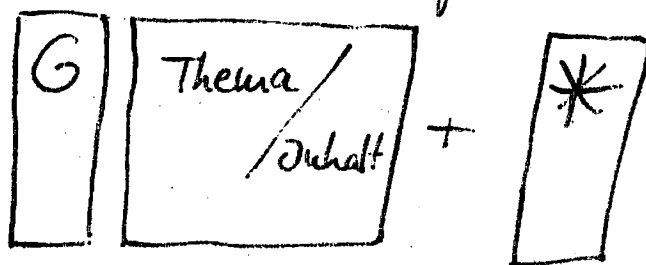


Klasse 13

zu 2)



zu 3) Mit einer zeitweiligen Fokussierung auf die sprachliche Form ist es nicht getan, sondern sie sollte parallel und kontinuierlich laufen.



* Exkursionen, Sprachprogramme
Austauschprogramme

zu 4) - Animation der Schüler durch selbstgewählte Themen
- siehe *

Gr. 1 zur Rolle bilingualen Lernens

- 1) - mit bilingualem Lernen verbindet
man zweisprachigen Unterricht
- nicht klar, wann welche Sprache
gesprochen wird
falsche Erwartungen:
- Fremdsprache im Vordergrund,
Sachfachinhalte sekundär
- 2) Arbeitssprachenunterricht:
Sachthemen bzw. Fachthemen werden
in einer Fremdsprache vermittelt
- 3) CLIL (Content and Language
Integrated Learning)
- ein reflektiertes Miteinander
von Sprache und Inhalt
- 4) - andere Herangehensweise
→ ungezwungenerer Umgang mit Sprache
- höhere Fehlertoleranz
→ höhere Bereitschaft zu reden
- authentische Materialien
- höhere Leistungsauforderungen
→ besseres Behalten
- handlungs- und projektorientierte
Arbeitsformen → Motivation
- Bewusstsein kultureller Vielfalt,
europäische Identität

① Das „bilinguale Paradox“ von Zydatiſ

- 2 Ziele des bilingualen Unterrichts:

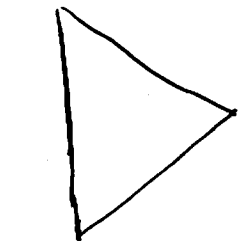
① sprachliche Kompetenz (Kommunikationsfähigkeit)
v.a. Alltagssprachl.

② kognitiv - akademischer Sprachgebrauch
(Inhalt / Arbeitsweisen / Fachtermini)

⇒ Paradox: Wie Inhalte etc. ohne sprachl. Kompetenz
lernen?
Wie aus sprachl. Produktion spezielle
Arbeitsweisen etc. (herausplenessen, wenn
noch nicht vorhanden.

③ Das „bilingual Triangle“ von Halle +

andere Kultur



universale / globale
Gegebenheiten (IK)

eigene
Kultur

⇒ kognitive & affektive Ziele

Gruppe 6

- <http://mailman.bildung.hessen.de/mailman/listinfo/bilingual>
- www.leserline.nrw.de/angebote/berichtsarchiv/info/0001/index.html
- www.wagner-juergen.de/franz/#BilingualerUnterricht
- www.pa-ei.dsn-bglb.ac.at:8085/hotlinks/biling/biunter.htm
- www.uni-Wuppertal.de/FG4/bilingu/index.htm

Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht

• einzuführende Begriff: Assembly Line

- Annäherung durch die Nennung wesentlicher Merkmale

z. B.: factory
worker - father works in a factory
product
piece work
employee

to clock in - to clock out: Eime clock

- schriftl. Festhalten durch die Schüler

- Einführung des muttersprachlichen Äquivalents.

Fließband

- Nacharbeit: Mind-Map
Poster / Präsentation
Protoco !!

